

Beschluss des Landrats vom 08.11.2018

Nr. 2313

42. Zum Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) 2018/385; Protokoll: mko

Erika Eichenberger Bühler (Grüne) beantragt die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Erika Eichenberger Bühler (Grüne) sagt, dass Florence Brenzikofer schon einiges vorweggenommen hat, weshalb sie sich kürzer halten wird. Die Fragen wurden richtig beantwortet. Daraus ergibt sich eigentlich, dass der Kanton wenig Grundlagen hat, um familienergänzende Angebote zu unterstützen oder zu beschleunigen. Das zeigt auch, dass es in gewissen Gemeinden immer noch einen ungedeckten Bedarf von bis zu 25 Plätzen gibt. Für Eltern ist das eine sehr unbefriedigende Situation. Auf der anderen Seite gibt es das Problem der Finanzierbarkeit. Diese Plätze sind relativ teuer. Eltern müssen ganz tief in die Tasche greifen, wenn sie ihre Kinder in einer Kita betreuen lassen möchten. Auf der anderen Seite kämpfen die Kitas ums Überleben, weil sie mit den Elternbeiträgen kaum über die Runden kommen. Zum Abschluss sei eine Aussage aus einer Radiosendung zitiert, die sie gestern über den Mittag im Tagesgespräch gehört hatte. Valentin Vogt, Arbeitgeberpräsident, liess wissen, dass er bei den Frauen eine wichtige Ressource sehe, um die 100'000 fehlenden Stellen zu besetzen. Der Link zum Wirtschaftsförderungsgesetz ist hier gegeben. Der Kanton täte also gut daran, Massnahmen zu ergreifen.

Die Interpellantin hätte dazu auch eine Idee: Steuerabzüge sind im Kanton wesentlich schlechter als anderswo. Hier können Eltern nur CHF 5'500 abziehen, in Neuenburg sind es CHF 19'000. Beim Bund immerhin 10'000.

://: Die Interpellation ist erledigt.
